Hopp St. Gallen! = Allez St-Gall!

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **103 (2012)**

Heft (12)

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hopp St. Gallen!

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Sport und Strom

Niklaus Mäder,
Chefredaktor VSE
niklaus.maeder@strom.ch

Wie freue ich mich, dass St. Gallen, mein Lieblings-Fussballclub, an der Spitze der Schweizer Meisterschaft mitspielt. Letzte Saison noch zweitklassig, jetzt bereits ganz vorne unter den Besten des Landes – so schnell kann es im Sport gehen.

Länger brauchen Erfolge im Elektrizitätsbereich. Die Investitionen sind auf Jahrzehnte angelegt. Kurzfristige Wechsel von Taktik und Aufstellung mögen daher im Fussball gelegentlich für Siege sorgen, in der Stromversorgung sind sie fehl am Platz. Stattdessen gilt es hier, sich von der Tagespolitik zu lösen und langfristige Pläne zu entwickeln.

Der VSE will dafür eine Diskussionsgrundlage schaffen und hat in einer breiten Studie Szenarien für die Stromversorgung bis ins Jahr 2050 entworfen. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe schwergewichtig vor.

Bei allen Differenzen zwischen Sport und Strom: Die überraschende Tabellenlage des budgetmässig bescheidenen St. Gallen zeigt auch, dass Finanzkraft zwar bedeutsam ist, aber alleine nicht ausreicht. Ein geeintes Vorgehen, Motivation und natürlich der kluge Einsatz der Mittel – dies alles ist zusätzlich nötig. Die Politik tut gut daran, dies bei der Energiestrategie 2050 in Erinnerung zu behalten.

Ich grüsse Sie freundlich!

Allez St-Gall !

Différences et points communs entre le sport et l'électricité

Niklaus Maeder,
Rédacteur en chef de l'AES
niklaus.maeder@electricite.ch

Je suis tellement content que le FC St-Gall, mon club préféré, se trouve tout en haut du classement. L'année dernière, en deuxième ligue et maintenant parmi les meilleurs du pays. En sport, tout peut aller très vite.

Dans le secteur de l'électricité, il faut plus de temps pour obtenir des succès. Les investissements se font sur des années. Changer brusquement de tactique et de composition peut certes conduire à la victoire en foot, mais pas en matière d'approvisionnement. Au contraire, il s'agit ici de prendre ses distances par rapport à la politique au jour le jour et d'établir des plans à long terme.

Dans ce but, l'AES a élaboré une base de discussion et développé, dans le cadre d'une étude, trois scénarios pour l'approvisionnement en électricité de la Suisse d'ici 2050. Ce numéro vous en expose les résultats.

Malgré toutes les différences entre le sport et l'électricité : la position surprenante au classement du modeste club de St-Gall montre aussi que les moyens financiers sont importants, mais qu'ils ne font pas tout. Il ne faut pas sous-estimer le fait de conjuguer ses forces, d'être motivé et bien sûr d'affecter les fonds de manière intelligente. Les politiques feraient bien de s'en souvenir pour la stratégie énergétique 2050.

Je vous salue !